

# Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

**Beitrag von „CDL“ vom 20. November 2020 18:20**

## Zitat von Nymphicus

Na, immerhin geben einige inzwischen zu, dass ihre Neigung zu einem ungestörten Alltag für ihren Standpunkt ausschlaggebender ist als die Realitäten der pandemischen Lage. 

Falls sich das u.a. auf meinen Beitrag bezieht, wäre das grober Unfug insofern, als ich mir sehr bewusst bin was gerade los ist, selbst zur Risikogruppe gehöre, immer wieder auch Momente mit großen Ängsten habe (als vor den Herbstferien bei uns soviele SuS und KuK in Quarantäne waren hatte ich ständig Albträume, in denen lebensbedrohliche Katastrophen wie Flugzeugabstürze- die neben meinem Leben, das Leben vieler weiterer Menschen bedroht haben- ein Dauerbegleiter), mich selbst so gut als möglich schütze (FFP2-Maske, nur ein Privatkontakt und der nur mit ausreichend Abstand...), in meinen Klassen alle erforderlichen Regeln um- und durchsetze (was wohl so auffällig ist, dass meine eine Klasse jetzt schon immer in der kleinen Pause vor meinen Stunden das Pult für mich desinfiziert, damit ich das nicht mehr machen muss, sondern direkt starten kann)- kurz: Ich nehme das wirklich ernst und negiere keinesfalls dern Ernst der Lage, der mir ganz im Gegenteil so zusetzt, dass ich umgekehrt eben sehr dankbar dafür bin, trotzdem in der Schule noch ein klein wenig mehr Normalität zu haben, als das im Privatleben seit Frühjahr der Fall ist. Mental tut das nunmal gut und funktioniert momentan zum Glück auch (seit den Herbstferien hatten wir keinerlei positiv getestete SuS mehr und auch keine Klassen mehr in Quarantäne). Es gibt mehr als nur Extrempositionen im Hinblick auf Corona, vor allem, wenn es um den Umgang mit Bildungseinrichtungen geht.